

Neue Ausstellung im Zellentrakt

# Weiblicher Widerstand

Von Niklas Gohrbandt

**HERFORD (HK).** Dass es während der NS-Zeit ein KZ für Frauen gegeben hat, ist heute nur Wenigen bekannt. Noch weniger, dass auch Frauen aktiv Widerstand gegen das Regime leisteten. Um sie geht es in der neuen Ausstellung in der Gedenkstätte Zellentrakt Herford.

„Frauen im Widerstand. Deutsche politische Häftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück: Geschichte und Nachgeschichte“ lautet der Titel der Ausstellung, die anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück nördlich von Berlin im Jahr 2019 entstand.

„Mit Widerstand habe ich bisher Männer wie Stauffenberg verbunden. Hier wird deutlich: Auch Frauen waren Akteurinnen und politisch aktiv“, sagt Joachim Jennrich, Vorsitzender des Kuratoriums Erinnern, Forschen, Gedenken.

Erna Lugebiel, Martha Fuchs, Doris Maase, Anna Götze: Einige Frauen aus der deutschen Arbeiterbewegung, deren Lebensläufe sich die Ausstellung exemplarisch widmet. Insgesamt sind es acht. Aber es geht nicht nur um ihren Leidensweg während der Lagerzeit von 1939 bis 1945. Auch die Vorgeschichte von Frauen in Parteien und politischen Bewegungen vor und während der Weimarer Republik bis hin zu der gesellschaftlichen und individuellen Aufarbeitung der NS-Zeit in BRD und DDR werden thematisiert.

## Kaum Beispiele aus Herford

„Für mich verband sich Widerstand oft mit dem Tod“,

sagt Joachim Jennrich. „Hier ist das anders, es gibt auch ein Danach.“ Beispiele für Frauen im Widerstand seien für Herford hingegen nicht bekannt. Beispielhaft ließe sich lediglich Henny Plöger nennen. Sie war mit dem Metallarbeiter Heiko Plöger verheiratet, der für das Hören von ausländischen Radiosendern am 15. September 1944 in Dortmund hingerichtet wurde. Henny Plöger verstarb ein halbes Jahr später durch eine schwere Krankheit, die einige Forscher auf die Strapazen des Prozesses gegen ihren Mann zurückführen.

Die Ausstellung basiere maßgeblich auf den Forschungen des Historikers Dr. Henning Fischer, der seine Erkenntnisse 2017 in dem Buch „Überlebende als Akteurinnen. Die Frauen der Lagergemeinschaften Ravensbrück: Biografische Erfahrung und politisches Handeln“ veröffentlicht hat, erklärt Joachim Jennrich. Henning Fischer wird am Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr in der Gedenkstätte Zellentrakt einen Vortrag über seine Arbeit halten.

## Ausstellung wird heute eröffnet

Die Ausstellung „Frauen im Widerstand“ wird heute um 19 Uhr eröffnet. Joachim Jennrich wird einleitende Worte sprechen und die Künstlerin Raphaela Kula über ihre Kontakte zu Frauen, die deutsche Konzentrationslager im heutigen Polen überlebt haben, berichten. Anschließend gibt es die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen. Darüber hinaus ist die Gedenkstätte Zellentrakt im Rathaus Herford samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.



Joachim Jennrich, Vorsitzender des Kuratoriums Erinnern, Forschen, Gedenken im Zellenflur der Gedenkstätte Zellentrakt Herford. Ab heute ist hier die Ausstellung „Frauen im Widerstand. Deutsche politische Häftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück: Geschichte und Nachgeschichte“ der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück zu sehen. Foto: Niklas Gohrbandt